



von **Julia Voigt**
13. Juni 2021, 00:00 Uhr

FLENSBURG | Schauspiel, Musiktheater, Ballett, Kinder- & Jugendtheater, Puppentheater und Konzerte: das Schleswig-Holsteinische Landestheater mit seinen Spielorten Flensburg, Rendsburg und Schleswig prägt wesentlich unsere Kulturlandschaft im hohen Norden mit. Volle Kraft voraus heißt es jetzt nach monatelanger Durststrecke. Immer in Bewegung, ist das SH-Landestheater auch beim 1. Flensburger Fahr Rad Sommer mit von der Partie. Trotz vollem Terminkalender hat sich Dr. Ute Lemm, Generalintendantin und Geschäftsführerin der Schleswig-Holsteinisches Landestheater und der Sinfonieorchester GmbH, für ein Gespräch mit unserer Redaktion Zeit genommen.

Frau Lemm, wie ist die Stimmung Ihrer Kollegen im Corona-Endspurt im Moment?

Der Endspurt wird sich noch eine ganze Weile hinziehen – aber wir bleiben unverzagt und sind froh, dass wir endlich wieder unserem Publikum etwas anbieten können.

Wie ist die Resonanz zum Thema „Fahr Rad Sommer“ und was haben Sie vor?

Wir waren spontan begeistert von der Idee, mit künstlerischen Mitteln die Idee des Fahr Rad Sommers zu unterstützen und sind am **Sonntag, 13. Juni**, mit unserem Opernchor und Mitgliedern unseres Sinfonieorchesters auf einer Fahrrad(Kul)Tour im Innenhof des Schifffahrtsmuseums und in der Robbe & Berking Werft mit einem Programm für die ganze Familie dabei und dann am **Sonntag, 19. September**, mit unseren Blechbläsern des Sinfonieorchesters Teil des großen Finales. Ich selbst finde die Frage nach der zukünftigen Gestaltung unserer Innenstädte und der urbanen Mobilität der Zukunft besonders spannend, seit ich vor einigen Jahren mit dem Rad von Berlin nach Kopenhagen gefahren bin und dort erleben konnte, wie gleichberechtigt ich als Radlerin neben Autos und Bussen in der Stadt unterwegs war. Das hat mich wirklich nachhaltig beeindruckt!

Wie ist das Landestheater in Sachen Mobilität aufgestellt und gibt es Pläne und Veränderungen für die Zukunft?

Wir sind als Landestheater natürlich viel unterwegs, denn unser Auftrag ist, in der Region Theater und Konzert für die Menschen in Schleswig-Holstein anzubieten. Deshalb kennen wir die Herausforderungen in einem Flächenland sehr gut.

Welche Bedeutung würden Sie dem SH-Landestheater und dem Sinfonieorchester in unserer Kulturlandschaft beimessen?

Wir sind einer der großen Kulturakteure in Schleswig-Holstein, und wir sind stolz darauf, dass wir ein breites Angebot für Menschen allen Alters und sehr unterschiedlicher Interessen bereithalten: vom Klassenzimmer bis zur großen Opernbühne, vom Jugendtheaterclub bis zum Sinfoniekonzert. Einen kleinen Ausschnitt davon bringen wir mit großem Vergnügen in den Flensburger Fahr-Rad-Sommer ein.

Wenn Sie persönlich eine Stadt der Zukunft wünschen dürften, wie sähe diese aus?

Grün und möglichst barrierefrei, mit viel Platz für spielende Kinder, für Radfahrer und Fußgänger und mit einem abwechslungsreichen Kulturleben, das die Grundlage für ein lebendiges, offenes, respektvolles Miteinander der Menschen in dieser Stadt ist, die wissen, dass sie selbst es in der Hand haben, durch ihren Lebensstil eine solche Stadt zu ermöglichen.